

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Dr. Sandra Detzer, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Monika Gonser  
Felix Grädler  
Peter Holschuh  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Manuel Steinbrenner  
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, den 05.04.2015

### Sachantrag zu TOP-Antrag 0089/2015/AN Umbenennung Haberstraße

Wir beantragen die Einsetzung einer Geschichtskommission, die damit beauftragt wird:

- Kriterien aufzustellen, nach der eine Bewertung stattfinden kann, ob mit einer Straßenbenennung geehrte Personen einer solchen auch wirklich würdig sind.
- die Straßennamen auf Heidelberger Gemarkung dahingehend zu untersuchen, ob die mit einer Straßenbenennung geehrten Personen den erarbeiteten Kriterien entsprechen.
- zu erarbeiten, ob es sinnvoller ist, bei nicht den Kriterien entsprechenden Straßennamen einen kostspieligen und verwaltungsaufwändigen Namenswechsel vorzunehmen oder Informationsschilder unter die Namen an den Straßenschildern zu hängen oder alternativ einen Kriterienkatalog zu entwickeln, nach dem diese Entscheidung für jeden nicht den Kriterien entsprechenden Straßennamen sachlich objektiv vorgenommen werden kann. Sollten Namenswechsel befürwortet werden, soll die Kommission für jeden Einzelfall passende Namen für einen Wechsel vorschlagen.
- eine Liste mit Personen zu erstellen, die den Kriterien entsprechen und die man für künftige Straßennamenvergaben bedenkenlos heranziehen kann.

Begründung:

Straßennamen haben eine hohe Bedeutung und je nach Wichtigkeit der Straße können sie sehr häufig in Sprache und Schrift auftauchen. Menschen, die in der Straße wohnen oder arbeiten oder öfter aus welchem Grund auch immer dort zu tun haben, stellen sich die Frage, wer dieser Mensch eigentlich war und recherchieren. Dann sollten sie mit einer Vita konfrontiert werden, die zwar nicht frei von Widersprüchen sein muss, die in ihrer geschichtlichen Bedeutung oder Einzigartigkeit herausragend sein sollte und auf alle Fälle in irgendeiner Art und Weise als Vorbild dienen kann.

Da dies, wie sich am Beispiel der Haberstraße (einerseits Erfinder und Befürworter des Giftgaseinsatzes im Ersten Weltkrieg und andererseits von den Nazis wegen seiner jüdischen Herkunft aus Amt und Würde gejagt) zeigte, eine für die meisten Gemeinderatsmitglieder zu umfangreiche und fachspezifische Aufgabe ist, kann eine Geschichtskommission hier hilfreich und sinnvoll unterstützen.